

Staigmillers Rundbrief 31

Liebe Freunde und Beter,

Zum Glück waren wir schon fertig mit Duschen. **Das Wasser tropfte nur noch aus dem Wasserhahn.** Unser Mitarbeiter kontrollierte die Tanks. Sie waren fast leer. Die Pumpe in einem der beiden Brunnen lief nicht mehr. Ein Ersatzteil, das Angela aus Deutschland mitbrachte half nur für kurze Zeit. Es dauerte von Juni bis September, bis wir jemanden gefunden hatten, der die Sache in den Griff bekam. So stellte Gott unsere Geduld auf die Probe. Jetzt freuen wir uns ganz arg, dass wir wieder normal duschen können.

Am 22. Oktober machte es „Päng“ und die **Sicherung unseres Transformators war geplätzt.** Wir riefen den Stromversorger an und sie kamen auch gleich aber nach mehrmaligen versuchen die Sicherung wieder rein zu machen meinten die Monteure: „Es ist mit ziemlicher Sicherheit der Transformator durchgebrannt.“ So ging Andreas am Freitagmorgen direkt zum Büro des Stromversorgers um einen Ersatz zu mieten. Der Mann am Schalter wollte ihn jedoch auf Montag vertrösten. Das hätte bedeutet das ganze Wochenende ohne Strom.



Andreas erinnerte sich, dass er jemanden von der Firma bei einem Besuch in einer Gemeinde kennen gelernt hatte. So suchte er die Handynummer heraus. Der Mann ist inzwischen im oberen Management tätig. Diesen hat er angerufen und plötzlich lief alles und am Samstagmorgen kamen die Arbeiter um den Transformator auszuwechseln. „Danke Herr Jesus!“

Die dritte Gebetsanhörung ist, dass wir die **Pfosten für den Zaun** endlich setzen konnten. Der Geometer kam am 3. Oktober und jetzt ist klar, wo die Grenze verläuft. Es stellte sich heraus, dass der Nachbar um die 200 m² von unse-

rem Land über die vergangenen 15 Jahre abgerntet hatte.

Beim Grenzstein setzen war der Nachbar mit dabei und er akzeptierte die Grenzlinie. Am nächsten Tag kam dann der alte Pächter und eine Frau vom Landwirtschaftsamtsamt. Sie haben mit uns die Bananenstauden und Kokosnüsse und sonstige Bäume gezählt und die Pächter, die alles gepflanzt hatten, wurden ausbezahlt. Einer davon baut sich davon ein neues „Haus“.



Nachdem diese drei Sachen geregelt waren griff der **Feind** unter den **Mitarbeitern** an.

Sie werden in ihrem Glauben geprüft und herausgefordert.

Bei Cherry Mae gab es **Konflikte** in der Familie. Sie ist die älteste Tochter so muss sie immer wieder vermitteln.

Bei Merelyn, die erst vor kurzem ein Kind bekam, wurde der Mann in eine **Schießerei** verwickelt und musste untertauchen, da er das Geld nicht hat um die Strafe zu bezahlen. Er hatte immer aufs Baby aufgepasst, wenn sie muss arbeitet. Sie leidet unheimlich unter der ganzen Situation, da ihr Mann auch Drogen nimmt. Bitte betet weiter für BimBim.

Jenifers 17 jährige **Tochter ist weggelaufen** und wohnt mit ihrem Freund zusammen. Die Eltern wussten lange nicht wo sie steckt und sind besorgt um ihre Tochter, da sie denken dass es kein guter Mann ist.

Helens Bruder heiratet nächste Woche und sie als Älteste muss alles organisieren und auch das meiste bezahlen. Die **Hochzeit** ist in den Bergen ca. 6 Stunden von hier und sie wird morgen aufbrechen um dort alles zu organisieren. Hier in der Kultur ist es so, dass die Familie vom Bräutigam alles zahlen muss. Vom Brautkleid bis zum Essen und was sonst alles dazu gehört. Die

Braut kann ihre Forderungen stellen und es wird alles so gemacht, wie sie es will. Helen und Doding brechen fast zusammen unter der Last.

Unsere amerikanischen Kollegen Cathy und Terry Wedel haben anklingen lassen, dass sie nur noch bis nächstes Jahr Weihnachten hier sind und dann in **Ruhestand** gehen. Das wird eine ganz große Umstellung für uns alle. Andreas bespricht so viele Dinge mit Terry und holt sich Rat von ihm.

Unsere Gebete um **neue Studenten** hat Gott anderes erhört, als wir es erwartet hatten. Am 11. August hat das neue Schuljahr begonnen. Doch **wo bleiben die neuen Studenten**. Wussten wir doch von einzelnen Interessierten. Wie enttäuscht waren wir, dass keiner kam. Um so mehr haben wir uns gefreut, als alle sechs Studenten vom zweiten Jahr wieder zurück kamen. Sie haben sich alle wieder gut eingelebt.

Warum wir keine Studenten haben wissen wir nicht so recht. Zur Zeit wird hier das Schulsystem umgestellt. Die *High School* wird um zwei Jahre verlängert und die *Colleges* haben ihren Schulanfang von Juni auf August verlegt um sich international anzupassen.

Doch wir lassen uns nicht entmutigen. **Gott hat einen neuen Weg aufgetan**. Von einer Gemeinde bekamen wir eine Anfrage: „Könnt ihr bei uns in der Gemeinde am Wochenende eure Kurse unterrichten?“ Seit September unterrichtet Pastor Ric den Kurs Islam jeden Samstag- und Sonntagnachmittag in der Covenant Baptist Church. Die Geschwister dort wollen lernen, wie sie Muslime mit Jesus bekannt machen können. Ja, so schließt Gott eine Tür und tut eine andere wieder auf.

Amos und Asaf haben sich gut an den Ablauf im neuen Schuljahr gewöhnt. Amos ist jetzt in der 5. Klasse Realschule und hat deshalb von der Deutschen Fernschule, Wetzlar, ans Institut für Lernsysteme, Hamburg (ILS) gewechselt. Es war eine Umstellung für ihn aber er findet die neuen Fächer total spannend und ist motiviert.

Asaf ist in der 3. Klasse und macht mit dem Material der Deutschen Fernschule weiter. **Kilian**, der für 10 Monate gekommen ist, um die Beiden zu unterrichten, macht seine Aufgabe ganz toll. Die drei verstehen sich richtig gut, nicht nur im Unterricht, sondern auch beim Spielen und Basteln. Nebenbei sind sie immer noch begeisterte Hühnerzüchter.

Nächste Woche wird die Solar-Strom-Anlage installiert. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben sie zu finanzieren.

Bei all diesen großen und kleinen Dinge will uns der Feind immer wieder entmutigen. In unserer Kleingruppe haben wir gestern in dem Buch *Equipped* gelesen: **"Satan wird uns angreifen. Schwierigkeiten werden kommen. Aber Jesus ist genug. Egal, was in unser Leben eindringt, es kann uns nicht die tiefe, positive, unvergängliche Ruhe und Freude rauben, die wir in Christus haben können - wenn wir uns entscheiden sie in Ihm zu finden."** JA! Das ist unser tägliches Ziel, dass wir unsere Freude in IHM haben! Und wir tun es. Als wieder etwas Ungeplantes kam wollte ich wütend werden: "Schon wieder so eine unnötige Sache, um die ich mich kümmern muss!" Da wurde ich daran erinnert: "Nein, es ist eine Möglichkeit Gottes Handeln zu erleben. Er ist der Allmächtige, Allwissende, der keinen Fehler macht. Er hat einen guten Plan. Er wird Kraft und Zeit und was auch immer nötig ist geben. Er gib seinen Kindern nur das Beste!" Da kam die Freude wieder ins Herz.

Wir wünschen euch eine frohe Advents- und Weihnachtszeit mit der Freude an Jesus im Herzen!

Spendenkonto:
Kontoinhaber: DMG interpersonal e.V.
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04.
BIC: GENODE61WIE,
Verwendungszweck:
30651 LRF-Projekt
10707 Staigmiller
unser Spendensaldo am 31.10.2015 war -4.394,97€.
Danke an alle, die hier mitgeholfen haben, damit das Minus immer kleiner wurde!

